

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko
21. JANUAR 2015

Diskussion für
eine Vesper-
Kirche
S. 3
WOCHEN 4

Der Ascher-
mittwoch im
Fokus
S. 6
SI/AUFLAGE 32.843

Windturbinen
am Schiener-
berg
S. 14
GESAMTAUFLAGE 86.195

Test mit Tablets
für den Schul-
unterricht
S. 25

in Singen-Nord mit
Volkerthausen
aktuell
S. 5
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Ohne Kür

Neujahrsempfänge haben eine besondere Kultur. Schön, dass durch den starken Besuch am Freitag eine Spende über 3.500 Euro für das geplante stationäre Hospiz möglich wurde, für das die Standortentscheidung noch aussteht. Einige Besucher hätten sich freilich auch etwas mehr Visionen in der Rede des OBs gewünscht, der eher eine lange Liste an Aufgaben, laufenden Projekten und bestehenden Problemlagen vortrug. Ein bisschen Träumen sollte auf solchen Anlässen durchaus auch in harten Zeiten der Politik gestattet sein. Im Sekt machten schließlich auch Gasperlen das Besondere aus.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz (mu). »Wünschen erwünscht« hieß es in der WOCHENBLATT-Aktion »Wünsch dir was«, die als besonderes Geschenk an unsere Leser ging. Die Resonanz ist enorm: Ein Stapel an Zuschriften ging in den letzten Wochen in der Redaktion ein und liefert für das noch junge Jahr 2015 eine Fülle an Lesestoff, die unseren WOCHENBLATT-Lesern unter den Nägeln brennt. Natürlich freuen wir uns auch weiterhin auf Anregungen und Themen, die Sie gerne im WOCHENBLATT lesen möchten. Weitere Wünsche können Sie unter www.wochenblatt.net/wuenschiedirwas einreichen oder in einer unserer Geschäftsstellen in Singen, Radolfzell oder Stockach abgeben. Den Anfang unser Aktion machte bereits vergangene Woche der Wunsch nach einer sicheren Straßenquerung bei zwei Lebensmittelmärkten in Singen. Das WOCHENBLATT ging der Sache nach, recherchierte bei der Stadtverwaltung und zeigte die Sachlage auf.



Die meisten Wünsche unserer Leser erreichten die WOCHENBLATT-Redaktion rund um das Thema »Sicherheit im Straßenverkehr«.

Gerade die Verkehrssicherheit für ältere und gehandicapte Menschen sowie Kindern und Radfahrern liegt vielen WOCHENBLATT-Lesern am Herzen. Offensichtlich gibt es in diesem Bereich reichlich Handlungsbedarf. Das WOCHENBLATT bleibt natürlich dran und greift immer wieder spezielle Fälle auf. Weitere »heiße Themen« sind

der Verkehrslärm, der für viele Menschen eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität bedeutet. Gefragt wurde aus Radolfzell, was eigentlich das Technische Hilfswerk mache oder wo es im WOCHENBLATT-Land schöne Ausflugsziele für Familien mit Kindern gibt. Eine Leserin aus Steiblingen wünscht sich, dass die »guten Geister hinter der Senioren-

arbeit« einmal vorgestellt werden. Eine Wunsch-Zuschrift ging noch weiter: Stellt doch soziale Initiativen und Organisationen als regelmäßige Rubrik vor, wünscht sich ein Leser, der sich gerne engagieren möchte. Über das bürgerschaftliche Engagement für die Integration von Flüchtlingen haben wir zwar schon ausführlich im Rahmen unserer »Menschen des Jahres«, dem »Helferkreis Linde«, berichtet, doch das Thema wird uns sicher noch das ganze Jahr über beschäftigen, wenn weitere Flüchtlinge in den Städte und Gemeinden aufgenommen und von engagierten Helfern betreut werden. Manche Leserwünsche sind allerdings auch beim besten Willen der Redaktion kaum zu erfüllen oder sie sind zu speziell. Wir würden zwar sehr gerne

über Borussia Dortmund (auch in der 2. Fußball-Bundesliga) berichten, doch da müsste der FC Singen noch ein bisschen Gas geben. Als besonderer Wunsch ging die Bitte aus Singen ein, ein Mal in der Woche über etwas Positives zu berichten - das unterschreiben wir gerne und versuchen bei allem kritischen Hinterfragen dem nachzukommen. Und für das Stockacher Narrengericht erfüllen wir in der kommenden Ausgabe einen ganz großen Wunsch: Auf fünf prall gefüllten Seiten berichten wir rund um das Jubiläum »700 Jahre Schlacht am Morgarten«. Leserwünsche, die unsere Redaktion aufgreift, können Sie im WOCHENBLATT ganz leicht erkennen: Diese Artikel sind mit dem speziellen »Wünsch dir was«-Logo gekennzeichnet.



WOCHENBLATT

Schicken Sie uns Ihr Wunschthema

Zunftball schon ausverkauft

Singen (of). Der Poppele-Zunftball am 7. Februar ist schon wenige Tage nach dem Start des Vorverkaufs restlos ausverkauft. Das gab Zunftmeister Stephan Glunk am Montagnachmittag bekannt. In diesem Jahr hatte die Poppelezunft allerdings auch 200 Karten weniger für die Scheffelhalle ausgegeben, weil das Gedränge in der Halle durch die zum Teil raumfüllenden Kostüme einfach zu groß gewesen ist und für Tänzer kein Platz war.

- Anzeige -

GVV Krise und ECE beherrschen das neue Jahr

Ausverkaufter Empfang in der Singener Stadthalle zugunsten des Hospizvereins

Singen (of). Das Thema, auf das wahrscheinlich die meisten Besucher des Singener Neujahrsempfangs gewartet hatten, sparte sich Oberbürgermeister Bernd Häusler bis zum Schluss auf: Bei der GVV müsse man aufarbeiten, wie es dazu kommen konnte, dass ein einst gesundes Unternehmen in der Insolvenz landen könnte. Es gebe viele negative Emotionen gegenüber Aufsichtsräten und Gemeinderäten, klagte er. Eine

Fachanwältin habe man im letzten Jahr mit der Aufarbeitung beauftragt, ihr Bericht solle Ende Februar dem Gemeinderat wie Aufsichtsrat vorliegen. Ob die GVV mit ihren kläglichen Resten des städtischen Wohnungsbestands weiter bestehen könne, sei angesichts der Probleme sehr offen, die sich durch die aktuelle Entwicklung des Frankens noch weiter verschärft hätten, sagte Häusler.

Das Thema bezahlbarer Mietwohnungsbau verliere man aber sicher nicht aus den Augen. Es gebe zum Beispiel zwei Interessenten für das Grundstück des ehemaligen Herler-Heims in der Südstadt, wo 70 Wohnungen entstehen sollen. Auch für ein GVV-Grundstück an der »Friedenslinde« in der Innenstadt gebe es Interessenten, die hier doch rund 50 Wohnungen bauen wollten, kündigte Häusler an.

Das Kunsthallen-Areal sei weiter eine »Never Ending Story«, hatte Häusler zuvor das Thema GVV eröffnet. Die Klinikfusion mit den Wertberichtigungen waren ein weiteres Thema. In 2015 werde die Vorbereitung der Ansiedlung eines ECE-Shopping Center ganz im Mittelpunkt stehen. Ein Ergebnis des Diskussionsprozesses werde im Herbst dieses Jahres feststehen, erst im Herbst 2016 sei mit einer Baugenehmigung zu

rechnen. Was ihn überrascht habe, sei die Diskussion um die Neugestaltung der Hegastraße gewesen. 800.000 Euro seien nur ein Argument - aber es gehe auch um die Vision einer attraktiven, lebendigen und zukunftsfähigen Innenstadt.



Bilder vom Empfang und der Show gibt es unter bilder.wochenblatt.net

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

DER RAUSVERKAUF VOR DEM HÖHEPUNKT

Dem klassischen Schlussverkaufstermin nähert sich die Wintersaison traditionell auf Ende Januar. Die meisten Preise befinden sich allerdings schon seit dem Jahreswechsel auf stetiger Talfahrt. Und es geht noch weiter abwärts, wie die aktuellen Angebote der Inserenten dieser Ausgabe auf den Seiten 11 bis 13 zeigen. Für alle preisbewussten Kunden bietet dieses WOCHENBLATT manchen Anlass zur Freude, denn so macht das Shoppen nämlich noch viel mehr Spaß in den Einkaufsstädten der Region.



AUCH IM NEUEN JAHR WIEDER DA: SINGEN NEU

Es tut sich immer etwas in Singen - und »Singen vor Freude NEU« hält Sie monatlich über die Neuigkeiten der Singener Geschäftswelt auf dem Laufenden. Hier ist immer Bewegung: ob mit neuen Ideen, neuen Trends, neuen Produkten oder neuen Projekten. Angefangen von neuen Terminen, neue Brillenkollektionen, eine neue Küche oder die neuesten Automodelle bis hin zu neuen Bettdecken oder einer neuen Pergola - es wartet auch im Jahr 2015 wieder eine ganze Menge Neues auf die Leser, das neugierig machen soll auf mehr.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Konsumdenken hinterfragt

Steißlingen (le). Zu einem spannenden Vortrag mit Pfarrer Siegfried Meier lädt das Bildungswerk Steißlingen am Montag, 26. Januar um 20 Uhr in das Remigiushaus ein. Unter der Überschrift »Einsichten und Ansichten: die katholische Soziallehre«, setzt sich Meier mit den Vorgaben der katholischen Sozialethik in unserer von Gewinnmaximierung und Konsumdenken dominierten Zeit auseinander.

Ein besonderes Klangfest

Gailingen (swb). Die evangelische Kirchengemeinde Büsingen-Gailingen lädt am Dienstag, 27. Januar um 20 Uhr herzlich in die neu sanierte Friedenskirche in Gailingen zu einem ganz besonderen Konzert für Balalaika und Klavier ein. Herausragender Balalaika-Interpret ist der in Moskau lebende Star-Virtuose Prof. Andrei Gorbatschow. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Sommer tritt nochmal an

Diesenhofen (swb). Nach dem Ablauf der Vorschlagsfrist für die Wahl des Stadtrats in Diesenhofen gibt es neben Stadtammann Walter Sommer (FDP), der sich einer erneuten Wahl stellt, für die Wahl von 6 Mitgliedern des Stadtrats folgende Kandidaten: Markus Birk (SP, bisher), Urban Brütsch (CVP, bisher), Stefan Gränicher (SVP, bisher), Mirko Kelebuda (SP, bisher), Andreas Wenger (FDP, bisher), Maja Bodenmann (CVP, neu), Linda Seiler (FDP, neu), Urs Sommerhalder (SVP, neu), Michael Stamm (SVP, neu), Fritz Franz Vogel (parteilos, neu). Es können auch andere Personen gewählt werden, informiert die Stadtgemeinde.

Rock und Blues mit »Clunkers«

Volkertshausen (swb). »The Clunkers« spielen am Samstag, 24. Januar um 21 Uhr im Saalbau »Zum Mohren« in Volkertshausen Rock und Blues über Freud und Leid mit emotionsgeladenen Balladen.

Störche am Start
Fastnacht am Brunnen eröffnet

Steißlingen (le). Weder das unfreundliche Wetter, noch die Tücke des Objekts konnten die Steißlinger Störche daran hindern, die Fasnet 2015 am Narrenbrunnen zünftig zu beginnen. Für das Wetter konnte man nichts und als der Strom für die Lautsprecheranlage fehlte, wurde eine Ersatzleitung zum »Ochsen« gelegt. So konnte Zunftmeister Markus Löffel dann doch mit launigen Worten die »Fünfte Jahreszeit« für seine Untertanen einläuten. Gemütlicher verlief dann der weitere Abend im FC Clubheim. Hier konnten 111 Närrinnen und Narren zur Öffentlichen Narrensitzung begrüßt werden, die durch lustige Sketche der Seeriedwieber und der Seejungfrauen temperamentvoll aufgelockert wurde. Den Verdienstorden der Storchenzunft erhielten Lena Bechler, Nadine Hess, Iris Horber, Preeti Jaiter, Gerlinde Pröll,



Die »Steißlinger Störche« schwärmten am letzten Freitag zur Fasnet aus. swb-Bild: le

Björn Schmitz und Regina Ströhle. Träger des Großen Verdienstordens der Zunft sind nun: Jürgen Blickle und Wolfgang Hertrich. Den Verdienstorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in Gold erhielten Achim und Volker Rimmele und für Reinhold Hertrich und Albert Maier gab es die Ehrennadel der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in Silber.

Nah an der Spitze
SGK77 gewinnt in Önsbach

Singen (swb). Am vergangenen Samstag war die SKG 77 Singen beim heimstarken KSC Önsbach zu Gast. Für Singen machten Köcher, Ruch und Schmid den Start. Hier konnte lediglich Ruch mit 571 gegen Schemel (551) gewinnen. Köcher gab seinen Punkt klar mit 550 gegen Barbanes (569) und Schmid trotz sehr starker Leistung mit 599 zu 608 gegen Vollmer ab. Nun lag es am Schlusstrio Müller, Merk und Köcher W. das Spiel noch zu drehen. Merk gab seinen Mannschaftspunkt mit

525 an Sester S. mit 547 Kegel ab. Müller sorgte mit herausragenden 609 Kegel für Begeisterung. Auch Köcher W. machte mit 569 ein gutes Spiel, beide gewannen ihre Punkte. Am Ende hatte die SKG auch in der Gesamtholzzahl mit 3423 zu 3368 die Nase vorne. Nach Addition der 2 Mannschaftspunkte für die bessere Gesamtholzzahl ergab sich ein knapper 5:3 Sieg aus Sicht der Singener. Das nächste Spiel findet am 31. Januar gegen die SG ESV Weil statt. Anwurf ist um 16.30 Uhr im Kegelcenter Twielfeld.

Wer mit dem Service noch wartet, zahlt bis zu 300 €



Die Arbeitszeit bei einem Service kostet je nach Modell zwischen 150 und 300 €.

Wer jetzt gleich zu uns kommt zahlt nur 1 €*

Bei uns kostet die Arbeitszeit für Ihren Service jetzt nur 1 €.
Und zwar für jeden Service und für alle 4-Zylinder Modelle von Audi, VW, VW Nutzfahrzeuge, Skoda oder Seat, die 5 Jahre oder älter sind.
(Erstzulassung also bis Januar 2010)

*WILLKOMMEN IM KLEINGEDRUCKTEN: Aktion gilt nur bis 13.3.2015. Also gleich Termin sichern. Material und Schmiermittel sind im „normalen“ Servicepreis nicht enthalten und deswegen in unserer 1 € Sonderaktion natürlich auch nicht.

www.gohm-graf-hardenberg.de

Volkswagen Zentrum Singen Tel. (07731) 8301-0
Audi Zentrum Singen Tel. (07731) 9055-0
Gohm + Graf Hardenberg Aach Tel. (07774) 501-0
Gohm + Graf Hardenberg Konstanz Tel. (07531) 5816-0
Gohm + Graf Hardenberg Radolfzell Tel. (07732) 8004-0
Gohm + Graf Hardenberg Überlingen Tel. (07551) 8095-0

KARTENVORVERKAUF IM WOCHENBLATT

Besuchen Sie den Narrenspiegel der Poppele-Zunft 2015

Am Freitag, 30.1., und Samstag, 31.1., um 20 Uhr in der Stadthalle

erwarten Sie die Antworten auf das Fasnetsmotto: „S dat lange!“

Kartenvorverkauf natürlich im SINGENER WOCHENBLATT, in den Verkaufsstellen der KTS, online über www.stadthalle-singen.de

Beste Sicht auch in den letzten Reihen durch Sitzerrhöhung. Ein spezielles Angebot für Firmen und Betriebe für € 25 p.P. auf der Galerie: Eintritt, Buffet, 3 Freigetränke (zu bestellen unter saeckelmeister@poppele-zunft.de)

AKTION AKTION AKTION
Putenschnitzel oder Putenmedaillons
gerne auch gewürzt
100 g € 1,09

aus dem Hegau
frisches Wildschwein und
frisches Reh

der saftige Braten aus der
Schweineschulter
100 g € 0,79

die beliebte Vesperwurst
Schwarzwurst
im Rindsdarm
100 g € 0,74

die mögen alle
Frühstücksrolle
mit viel magerem Schweinefleisch
100 g € 1,29

die beliebte Streichwurst
Zwiebelwurst
gekocht
100 g € 0,99

natürlich hausgemacht
Teufelssalat
magerer kalter Braten pikant angemacht
100 g € 0,99

AKTION AKTION AKTION
Bauernschinken
gekocht, mild gesalzen und geräuchert
100 g € 1,59

kesselfrische
Servela
knackig
100 g € 0,89

Wir stellen ein: Fachverkäufer/in für unsere Filiale in Bietingen, auf 450-€-Basis und Teilzeit, 70 Stunden, Bewerbungen bitte schriftlich.

Karosserie & Lack
Letzner
Steißlingen - 07730 5090
Qualitätslack für's Auge.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Krakauer im Ring, herzhaft gewürzt, mit Kümmel 100 g	0,89	
Kalbsbrust gefüllt/ Putenrollbraten gefüllt fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe 100 g	1,48	
Schwarzwurst-Ring ganzer Ring, ca. 400 g das Stück	2,20	
Kasslerspezialitäten aus dem mageren Rücken – Kräuter/Zitrone/Pfeffer/Jäger/Spargel 100 g	1,85	
Rinderhüfte zart gelagert, ideal zum Niedergaren und für Steaks 100 g	2,10	
Schweinefilet schöner Zuschnitt/auch Filetspieß 100 g	1,55	
Hähnchenbrustfilet einzeln geschnitten 100 g	1,15	
Kalbsgulasch saftig 100 g	1,28	
frisches Spanferkel: 6,90 – 11,80 1 kg		



Interessante Entwürfe sind aus den Anregungen der Bürgerwerkstatt für den Heinrich-Weber-Platz entstanden. swb-Bild: ly

»Platz der Freiheit« Ideen für Weber-Platz vorgestellt

Singen (ly). Die Bürgerwerkstatt, die sich im Oktober letzten Jahres um die Neugestaltung des Heinrich-Weber-Platzes mit ihren kreativen Ideen einbrachte, hat nun in Kooperation mit den vier beauftragten Planungsbüros erste Entwürfe für den rund 2.000 Quadratmeter großen Platz im Wichernsaal vorgestellt. Darin waren sich alle Beteiligten einig: Der Platz bietet aktuell zu wenig Potential. Er wird häufig als seelenloser Platz wahrgenommen. Als Platz der Freiheit, Platz der Begegnungen sollen BürgerInnen ihn empfinden und sich mit der Stadt identifizieren. Dazu gab es zugleich einen ganzen Schwung von Ideen die von Sprühnebel, Aachfontänen bis Lava (anlehnend an den Singener Hausberg) reichten. Eine Gedenktafel des Namensgebers dieses Platzes zu installieren war mehrfacher Wunsch. Das Planungsbüro Wick u. Partner (Stuttgart) präsentierte einen Bodenbelag, der die ornamentale Gestaltung von Lichtkreislern aufnimmt, die zudem über die Ränder des Plangebietes gehen würden und schlug vor die Skulptur mehr an den Rand zu rücken und ein Wasserspiel zu integrieren. Die Architekten Kienle/Vielmo, ebenfalls Stuttgart, könnten

sich eine Aufstockung und Erweiterung des bestehenden Kioskes vorstellen, der dann als Heinrich-Weber-Haus fungieren könnte. Um die Sicht zum Hohentwiel zu gewährleisten sollte man bestehendes Grün an der Ecke zum C&A Parkplatz entfernen. Das Atelier Dreiseitl sowie Planstatt Senner (beide Überlingen) präsentierten, unabhängig voneinander, ein mittliges Holzplateau welches als Kommunikationsort fungieren könnte. Dreiseitl läßt zudem aus diesem Plateau noch einige Bäume installieren. Eine spezielle, doch durchaus sympathische Variante den Platz zu »überdachen,« kam vom Büro Senner, die durch eine filigrane Seilkonstruktion den Platz bei Bedarf durch spezielle Segel beschatten könnten. Einig sind sich alle: »Der Platz trägt was«, wie es OB Bernd Häusler formulierte. Was von den Ideen und Wünschen umgesetzt wird, entscheidet letztendlich der Gemeinderat. Die Entwürfe sind ab dem 27. Januar im DAS 2 öffentlich zugänglich ausgestellt.

 Bilder von den Modellen gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Neue Stolpersteine Verlegung am 31. Januar in Singen

Singen (ly). »Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist«, sagt Günter Demnig, ein Künstler aus Köln, der an die Opfer des Nationalsozialistischen Regimes erinnert, indem er vor ihrem selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Gehweg einläßt. Mit den Stolpersteinen vor den Häusern hält er die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst dort wohnten. Am Samstag, 31. Januar, ist nun die offizielle Übergabe der neuen Stolpersteine an die Stadt Singen. Beginnend um 14 Uhr in der August-Ruf-Straße 9 wird ein Stolperstein an Julius Wöhrle erinnern. Um 14.30 Uhr wird dann in der Scheffelstr. 26 an die Familie Guttmann mit 11 Gedenktafeln erinnert, bevor es um 15 Uhr weitergeht in die Hauptstraße

19, bei der zwei Stolpersteine für August und Berta Hampf verlegt werden. Die letzten Stolpersteine werden um 15.30 Uhr in der Inselstraße 5 eingelassen. Die Erinnerung wird hier an Wilhelm und Anna Schwarz wach gehalten. Zudem gilt es, mit der Verlegung vor den Wohn- und Wirkungsstätten der Opfer, an die Menschenwürde der Verfolgten zu erinnern. Die Initiative Stolpersteine-Singen lädt alle Interessierten ein. Wer Interesse an der Mitarbeit bei dieser Initiative hat: am Donnerstag 5. März um 20 Uhr trifft sich diese in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen, Beethovenstr.50. Info: www.stolpersteine-singen.de Spendenkonto: Kto-Nr. DE24 6925 0035 0004 4014 51 bei der Sparkasse Singen-Radolfzell »Stolpersteine«.

Die Vesperkirche wird konkreter Informationen auf Gemeindeversammlung

Singen (of). Die Idee einer sogenannten Vesperkirche wurde am Sonntag im Rahmen einer Gemeindeversammlung der Singener Lutherkirche diskutiert. Sie soll ein Ort der Begegnung werden, an dem man nicht nur etwas zu essen bekommt, sondern auch Verständnis, sage Pfarrerin Andrea Fink bei der Vorstellung des Projekts. Dazu gab es von den Besuchern der Versammlung viele positive Rückmeldungen, aber auch recht deutlich geäußerte Bedenken.

Ausgehend von dieser Versammlung wird dazu der Ältestenkreis der Gemeinde einen Beschluss fassen. Es soll auch erstmal nur einen Versuch geben, betonte Rolf Wagner vom Ältestenkreis. Kritische Äußerungen gab es zum Thema Nachhaltigkeit: Man biete diese Begegnung für vier Wochen an, was passiere in den restlichen 48 Wochen? Einmal im Jahr soll die Kirche für einen Zeitraum von zwei bis vier Wochen jeweils mittags geöffnet werden, um an festlich gedeckten Tischen empfangen zu werden, eben um sich zu begegnen, ob reich oder arm, ob alleine oder als Gruppe. »Alle



die schon solche Vesperkirchen veranstalteten haben sehr positive Erfahrungen gemacht«, sagte Pfarrerin Andrea Fink. Die Aktion könnte im Januar 2016 erstmals angeboten werden. Im Februar ist eine weitere Informationsveranstaltung geplant. Die Frage des Standorts habe sich lange gestellt. Obwohl es eine ökumenische Initiative ist, komme dafür nur eine evangelische Kirche wegen des Kirchenraumverständnisses in Frage, sagte Pfarrerin Fink. Wie eine Vesperkirche funktioniert, stellte Willi Wagenblast vom Verein Singener Tafel in



Für die Idee einer Vesperkirche wurde in der Luther-Gemeindeversammlung am Sonntag geworben. Im Bild Udo Engelhardt von der Singener Tafel, die diese Aktion unterstützen würde. swb-Bild: of

Eine klare Sache für Mutter Über 58 Prozent Wahlbeteiligung bei Wiederwahl

Volkertshausen (of). Alfred Mutter kann mit einer starken Bestätigung in eine fünfte Amtszeit in Volkertshausen gehen. Er holte am Sonntag 82,55 Prozent der Stimmen (1.145 Stimmen) und lag damit klar vor Mitbewerber Timo Kompst, der es aber auch auf beachtliche 16.44 Prozent (228 Stimmen) brachte. Der dritte Mitbewerber, Heiko Gold von der »Nein-Partei«, kam nur auf 0,43 Prozent (6 Stimmen). Beachtlich war auf jeden Fall die Wahlbeteiligung, die mit 58,31 Prozent deutlich höher lag als bei der letzten Wahl. Richtig voll wurde es am Abend gegen 19 Uhr, als die Vorsitzende des Wahlausschusses, Waltraud Sproll, das Ergebnis der Wahl bekannt geben konnte. Gekommen waren nicht nur zahlreiche Bürgerinnen aus der Gemeinde selbst, sondern auch viele aus den Nachbargemeinden und dazu noch eine sehr stattliche Zahl an aktiven und ehemaligen Bürgermeistern aus dem Landkreis und natürlich auch Landrat Frank Hämmerle. Und mit Bernd Häusler und Uli Burchardt waren sogar zwei OB's gekommen. Die meisten übrigens ohne Krawatte, wie Bundestagsabgeordneter Andreas Jung in seinem Grußwort bemerkte, denn Alfred Mutter zieht dieses Kleidungsstück höchst ungern an. Waltraud Sproll wertete das

klare Wahlergebnis als klaren Vertrauensbeweis der Wähler für eine fünfte Amtszeit. Alfred Mutter hielt seine Dankesrede sogar vor der Gratulationsansprache von Landrat Frank Hämmerle. Das gute Wahlergebnis sei zum einen Zeichen dafür, dass man mit seiner Arbeit in den letzten Jahren offensichtlich zufrieden gewesen sei, sagte Mutter. Er werde mit dem gewohnten Elan auch in diese neue Amtszeit gehen.



Umringt von Gratulanten waren Alfred und Luzia Mutter nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse. swb-Bild: of

hen, versprach Mutter. Das Wahlergebnis zeige ihm, dass die Wähler ihm einen eindeutigen Auftrag erteilt hätten. »Fast 60 Prozent Wahlbeteiligung, das ist stattlich« zollte Landrat Frank Hämmerle dem guten Ergebnis Respekt. Dazu habe sicher beigetragen, dass es mit Timo Kompst einen sehr

einer Präsentation vor. In Villingen-Schwenningen würden bei den Aktionen inzwischen rund 250 Essen jeden Mittag während der Aktion ausgegeben, sagte Wagenblast. Wichtig sei, dass die Aktion von Sponsoren unterstützt werde. Udo Engelhardt vom Verein Singener Tafel betonte, dass ihn ein Besuch von verschiedenen Vesperkirchen sehr stark beeindruckt hätte. »Das ist so etwas wie »Tafel hoch 3«, sagte er. Und: »Es ist ein praktischer Gottesdienst zu Ehren dieser Menschen.« Es könne eine ganz neue Art der Gemeinschaft entstehen, ist sich Engelhardt sicher. Als Kirche der Innenstadt sei man immer ein Mittelpunkt der Begegnung, so der Sprecher des Ältestenrats, Thorsten Kalb in



► 50 JAHRE HIER

Ein munteres Neujahrsfest haben die italienischen Vereine am Samstag in der Singener Scheffelhalle gefeiert. OB Bernd Häusler zeigte sich froh, dass es gelungen sei in der Theresienkapelle die Toilettenanlage zu sanieren. Vito Giudiceprieto von der ACREI gab in diesem Zusammenhang bekannt, dass er seit September nun schon seit 50 Jahren in Singen ist, und dass er sich hier sehr wohl fühlt.



► NACHSPIEL

Ein närrisches Nachspiel hatte die Wahl zur fünften Amtszeit für Volkertshausens Bürgermeister Alfred Mutter. Während die Wahlergebnisse in der Alten Kirche bekannt gegeben wurden und die Gäste auf Einladung des Vereins »Alte Kirche« auch für hungrige Bürgermeister aus den Nachbargemeinden wie alle weiteren Gäste eine Stärkung anboten, waren die Holzer des Narrenvereins Rehbock höchst aktiv. Mittels eines mobilen Narrenbaumlochs wurde vor dem Haus des wiedergewählten Bürgermeisters ein stattlicher Baum aufgestellt, der sogar in der Nacht leuchtet.

LESERBRIEFE!

»Die Frist läuft ab«

Steißlingen (swb). Zum geplanten Abriss der Steißlinger »Krone« wird uns geschrieben: »Zum Leidwesen der Bürger und Gäste werden Abrissbagger wohl im Februar/März dafür sorgen, dass die »Krone« in Steißlingen von der Bildfläche verschwindet. Bis auf Weiteres können Besucher in den stilvoll ausgestatteten Räumlichkeiten Gaumenfreuden genießen. So ganz nebenbei gibt's die Möglichkeit, Dekorationsartikel käuflich zu erwerben. Wie uns Frau Bertel Brender verriet, machen Gäste regen Gebrauch davon. Selbst mit Weihnachtskugeln behangene Zweige, montiert an den Decken, stehen als Erinnerungstücke hoch im Kurs. Nichtsdestotrotz dürfte der Abschied von der Krone von einer gewissen Wehmut begleitet sein. Dass man die »Krone« vermisst, das ist gewiss.« Käte Küster, Mühlhausen-Ehingen

 Bilder vom Wahlabend gibt es unter bilder.wochenblatt.net



VEREINSNACHRICHTEN!

SINGEN

DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB

Seine nächste OV-Versammlung hält der DARC, Ortsverband Singen, am Fr., 23.1., 20 Uhr, im Clubheim, Inselwiese 3 in Singen ab. www.afucs.de.

FREUNDESKREIS POMEZIA

Der Stammtisch des Freundeskreises Pomezia ist am Do., 29.1., um 18.30 Uhr im Restaurant Ritrovo in der Masurenstraße. Thema ist das 40-jährige Jubiläum in Pomezia.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 22.1., 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben« in Sin-

gen, Leimdölle 1. Thema: »Tiefenschärfe - Schärfentiefe«, Infos von Roger Claus. Info: www.fotoclub-singen.de.

NEUE LINIE

Zur Vorberatung der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung lädt die Neue Linie Fraktion kommunalpolitisch Interessierte auf Mo., 26.1., 19.30 Uhr, in die Goldene Kugel, Pizzeria Sabino in Singen ein.

SCHNUPFVEREIN

Die nächsten beiden Hocks des Schnupfvereins finden am Fr., 23.1., und Fr., 30.1., jeweils 19 Uhr, im Hölzle-König statt.

SENIORENCHOR

HOHENTWIEL

Nächste Chorprobe am Do.,

22.1., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus.

STADT-TURNVEREIN

Zur Fasnetsparty am Sa., 31.1., ab 14.59 Uhr (Einlass 14.39 Uhr) lädt der Stadt-Turnverein die Kinder in die Waldeckhalle ein. Thema: »Raus aus dem Bett und kommt herein, bei uns zur Fasnet!«. Ende ca. 17.29 Uhr. Für Bewirtung ist gesorgt.

ÜBERLINGEN A. R.

MUSIKVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am So., 25.1., um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Tagesordnung sieht u.a. Berichte, Neuaufnahmen, Satzungsänderung, Beitragserhöhung und Neuwahlen vor.

KURZ & BÜNDIG!

Der Seniorenstammtisch »Hölzle-König« trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53. Nächster Termin: 21.1.

Ein Vortrag über »die Heilkunde der Traditionellen Chinesischen Medizin« und »komplementäre Therapiemethoden« von Dr. med. Tobias Nitsch, Klinikum Konstanz, findet am Mi., 21.1., um 19.30 Uhr in der Unterkirche in Rielasingen statt.

Der Senioren-Bildungskreis lädt ein zum Lichtbildervortrag »Thailand - Götter und Pagoden« von Franz Ehinger am Fr., 23.1., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Gäste willkommen.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Ge-

meinde lädt ein zur Taizé-Anacht am Fr., 23.1., um 19 Uhr im Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.

Das Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen in der Feldbergstr. 46 hat am So., 25.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ist für die Singener Tafel.

»Gutes für Leib und Seele nach Hildegard von Bingen« - ein Vortrag von Kräuterpädagogin Margot Auer zu diesem Thema findet am Mo., 26.1., um 19 Uhr im Pfarrheim Worblingen statt. Anmeldung bei Elvira Ettl, Tel. 07731/28641.

AWO-Clubprogramm vom 22.1-28.1.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 16-17 Uhr Englisch Sprachkurs; 17-20 Uhr Bowling. So., 15.45-20 Uhr Come together - Dance-together-Party im TopTen. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnistraining. Mi., 13-17 Uhr Schwimmen im TuWass (Badesachen mitbringen). Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.1.2015:

»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible Brunch für Kids ab 10 Jahren; anschl. Gemeindeversammlung. Fahrdienst: 07732/2698.

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienste und Krabbelgruppe.

»Rielasingen«: Evang. Johanesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr gem. Gottesdienst in Ramsen.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.1.2015:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 18 Uhr Vorabendmesse. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.

Italianische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder

TIERÄRZTL. NOTDIENST

24./25.01.2015:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

wolf SYSTEM HAUS

Sie sparen bis zu über **20.000 €**

Unsere Baureihe VH-900: Das Raumwunder im Villenstil.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.wolfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR SINGEN SÜD, BOHLINGEN, ÜBERLINGEN A. R., RIELASINGEN, WORBLINGEN, ARLEN, RAMSEN

MUSTERANZEIGENGROSSE SINGEN SÜD
0,92 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
14.746 Exemplare

Preisbeispiel:
46.00 €
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Wir erledigen für Sie:
Entrümpelungen, Laminat-Verlegung, Teppiche, Malerarbeiten, Trockenbau, Isolierung, Dämmung, Deckensysteme, Rauputz

Tel. 0 77 31/9 26 31 19
0 77 31/9 22 90 55
Fax 0 77 31/9 26 31 26
Mobil: 0176/74258902
0172/6328265
Dienstleistungen-Kumpf.npage.de

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
③ Kostenlose Hotline: 0800 / 8868889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR
am So. den 25.01.15 von 11.00-16.00 Uhr

JETZT MIT NEUEN LEISTUNGSANGEBOTEN:

rehAKTIV
Frank Stolz
Praxis für Krankengymnastik

Zur Wolfgang 4
D-78224 Singen-Bohlingen
Tel. +49 (0) 7731 919768
Fax +49 (0) 7731 187797
info@praxisrehaktiv.de
www.praxisrehaktiv.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. von 8 - 12 Uhr
Mo. bis Fr. von 13 - 20 Uhr

THERAPIE & TRAINING

HOT IRON

BodyBalancePilates

GRAVITY

Tag der offenen Tür nach Erweiterung von rehAKTIV in Bohlingen

Nach monatelanger Umbau- und Erweiterungsphase ist es soweit und die Krankengymnastikpraxis rehAKTIV in Bohlingen eröffnet ihre neuen Räumlichkeiten.

Die Praxis, rund um Praxisinhaber Frank Stolz, hat sich in den letzten 12 Jahren vom Ein-Mann-Betrieb zu einem Team aus 10 Personen vergrößert und bietet alle Facetten des physiotherapeutischen Behandlungsspektrums an.

Hierfür wurde nun auch die Praxisfläche in den letzten Wochen verdoppelt und es wurden 7 großzügige und helle Behandlungsräume sowie ein neuer Kursraum geschaffen.

Ganz neu im Programm ist auch der vielfältige Kursbereich, der Kurse für Pilates, Yoga, Hot Iron, Deep Work und AKTIV-RÜCKEN anbietet. Abgerundet wird das Angebot der Physiotherapiepraxis durch innovatives und sehr körperschonendes Gerätetraining an neuen Geräten.

Am Sonntag, den 25.01.2015 gibt es einen Tag der offenen Tür mit Eröffnungsangeboten, Informationen zu den Kursen und Vorführung der neuen Geräte. Das ganze Team wird das neue Gesundheitstrainingskonzept vorstellen und alle Fragen beantworten. Hierzu sind alle Interessierten herzlich von 11 bis 16 Uhr eingeladen.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter: www.praxisrehaktiv.de



Viele Informationen zum Start der Kirchengemeinde Aachtal gab es beim Neujahrsempfang in St. Stephan in Arlen. swb-Bild: pr

Kirche im Wandel

Start für Kirchengemeinde Aachtal

Arlen (swb). Zahlreiche Mitchristen aus allen Aachtalpfarreien, darunter auch Bürgermeister Baumert, Gemeinderäte sowie die Ortsvorsteher aus Überlingen und Bohlingen nutzten den Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit zur Begegnung und zum Austausch. An Stelle eines Rückblicks bezog der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses, Franz Duffner, Stellung zu den in 2015 anstehenden strukturellen Veränderungen. So ist zum Jahresbeginn aus dem Verbund der fünf rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden Arlen, Bohlingen, Rielasingen, Überlingen und Worblingen mit der Kirchengemeinde Aachtal ein rechtlich verbindlicher Zusammenschluss entstanden. Die neue Kirchengemeinde ist damit unter anderem Dienstherrin für das Personal, sie schließt Verträge und ist Trägerin der katholischen Kindergärten in Worblingen und Bohlingen. Deshalb wird am 15. März auch ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat gewählt. Für Franz Duffner ist es dabei legitim, dass angesichts solcher Veränderungen manche Kir-

chenmitglieder die Sorge um die Zukunft umtreibt. Er appellierte nach vorne zu schauen und auf den positiven Erfahrungen der vergangenen 15 Jahre aufzubauen. Bei dem Potential in den einzelnen Pfarreien werde das kirchliche Leben, die Pflege der örtlichen Traditionen mit neu zu bildenden Gemeindeteams sicher weitergehen. Mit dem Thema »Caritas als Lebensvollzug der Kirche - gemeinsamer Auftrag für Pfarrgemeinden und professionelle Caritasarbeit« spannte der Geschäftsführer des Caritasverbandes Singen-Hegau, Wolfgang Heintschel, den Bogen von den klassischen Caritas-Feldern wie Behindertenhilfe, Migrationsunterstützung, Betreuung und Familienpflege zur Gemeindecaritas. Mit dem Angebot »Caritas vor Ort« biete man ein Beratungsangebot im Pfarrhaus Rielasingen, um Menschen in schwierigen Situationen unter die Arme zu greifen. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang durch die Instrumentalgruppe der Pfarrgemeinde Arlen unter Leitung von Monika-Blaser-Epple.

»Rund, bunt, bewegt«

Neue Logos für die Kinderhäuser

Rielasingen-Worblingen (swb). In enger Zusammenarbeit mit den Kinderhausleitungen, Bürgermeister Baumert, der Kindergartenbeauftragten Dorothea Rösch und Grafik-Designerin Karola Ostermayer (ostermayer artwork, Rielasingen) entstanden die neuen Logos für die kommunalen Kinderhäuser. Sie signalisieren laut dem grafischen Konzept die Gemein-

samkeit, aber auch das Individuelle der Einrichtungen, wurde nun zur Präsentation unterstrichen. Das Kinderhaus als tragende Basis wird symbolisiert. Jedes der Kinderhäuser hat dabei zwar sein eigenes Zeichen, in der kommunalen Darstellung werden jedoch alle drei Signets zum gemeinsamen Logo des kommunalen Kinderangebots vereint.



Bei der Präsentation der neuen Kinderhaus-Logos : Grafik-Designerin Karola Ostermayer, Kerstin Gäbert, Kinderhaus Fröbel, Silvia Boll, Kinderhaus Raphael, Sascha Speck, Kinderhaus Rosenegg, Ralf Baumert und Kindergartenbeauftragte Dorothea Rösch.

Seniorenbeistand im Quartier

Masterarbeit zeigt neue Visionen

Rielasingen-Worblingen (of). Welche Angebote müssen in Gemeinden gemacht werden, damit ältere Mitbürger solange wie möglich daheim bleiben können, auch wenn mit der Zeit Pflegebedürftigkeit einsetzt? Dieser Frage ist Tanja Brennenstuhl, bis zum letzten Jahr Schulsozialarbeiterin in Rielasingen-Worblingen und seit dem Jahreswechsel Leiterin des neu gebildeten Kinder- und Jugendförderteams in der Doppelgemeinde im Rahmen ihrer Masterarbeit zum Abschluss ihres Studiums an der Hochschule Weingarten nachgegangen. Mit 140 Seiten »Altersgerechte Quartiersentwicklung« hat sie sich nun ihren Master geholt. Und »nebenbei« kann das Werk auch Grundlage dafür sein, in der Gemeinde die Strukturen für die älteren Mitbürger entscheidend zu verbessern. Tanja Brennenstuhl hat aufbauend auf Zahlen des Statistischen Landesamts von 2009, die auf die Gemeinde heruntergerechnet wurden, ein Szenario für 2030 entwickelt. Während es vor fünf Jahren noch 600

Personen in der Gemeinde im Alter über 80 Jahre waren, wären es in 15 Jahren bereits 1.100 Personen über dieser Altersgrenze. 30 Prozent der Einwohner würden zu diesem Zeitpunkt zudem über 65 Jahre alt sein, ist ihre Prognose. Damit sind auch viele zusätzliche Plätze im Pflegeheim vonnöten, aber eben noch viel mehr, wie sie herausstellte, weil eben die Fürsorge schon in den einzelnen Quartieren beginnen muss. Die für die Studie befragten Personen hatten zu 98 Prozent geantwortet, dass sie natürlich gerne so lange wie möglich daheim bleiben wollten, auch wenn bereits Pflegebedarf bestehe. Ihre Empfehlung: Betreutes Wohnen – allerdings daheim – sollte so gut wie möglich ausgebaut werden. Dafür müsste aber ein viel größerer Kreis an ehrenamtlichen Helfern akquiriert werden als aktuell besteht. Um das zu bewältigen, sind ihrer Meinung nach dann sogar Quartiersmanager nötig. Tanja Brennenstuhl hat die Teilnehmer der Umfrage eine

Menge gefragt: zum Beispiel auch, wo zuerst die Hilfe nötig wäre. Keine Überraschung ist, dass die älteren Mitbürger zuerst von ihrem Garten und dann von ihrem Haushalt überfordert werden. Dafür würden aber auch viele etwas Geld investieren, wenn es wiederum Helfer gebe, die hier einspringen. »Wir sind in vielen Bereichen schon ganz tief drin«, sagte Gisela Messmer vom Pflegezentrum St. Verena in der Sitzung des Gemeinderats. Seit Dezember gebe es bereits eine Stelle, um die Quartiersentwicklung im Bereich des betreuten Wohnens zu stärken, teilte sie mit. Reinhard Zedler sprach sich dafür aus, dass man das Thema sozialraumorientierte Altenarbeit auf der Basis des Altenhilfplans des Landkreises in einer Arbeitsgruppe baldigst angehen müsse um es auf einen ähnlichen Level wie die sozialraumorientierte Jugendarbeit. Weitere Planungen könne man nicht den Trägern der Wohlfahrtspflege alleine aufgebürdet lassen.

Südflügel ist endlich fertig

Schlüsselübergabe mit Vereinen vollzogen

Rielasingen-Worblingen (rz). Nach Fertigstellung des Anbaus der Hardberghalle (Südflügel), konnte Bürgermeister Ralf Baumert vor kurzem den Vertretern der Jugendmusikschule Westlicher Hegau und dem Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen symbolisch einen großen Schlüssel zur Nutzung der Räumlichkeiten übergeben. Die Musikschule und der Akkordeon-Spielring zeigten sich erfreut und sehr dankbar, dass ihnen im Südflügel großzügige Schulungs- und Probenräume sowie ein Instrumentenlager zur Verfügung gestellt werden. Die vielfältigen Nutzungsbelange und Probenaktivitäten beider Vereine bedingten neue

Räumlichkeiten, die dem Bedarf gerecht werden. Die Kosten für den Neubau des Südflügels lagen letztendlich insgesamt bei etwa 1,1 Millionen Euro. Durch Einsprüche aus der

Nachbarschaft gab es Verzögerungen. Es musste auch eine Umplanung bezüglich des Lärmschutzes und aus Gründen der Statik vorgenommen werden.



Mark Auer, Karin Berger, Martina Stoffel sowie Bürgermeister Ralf Baumert, MD Ulrike Brachat (JMS) Westlicher Hegau, Ralf Ebenlandee (Ortsbauamt) und Hermann Gruber (JMS) bei der Schlüsselübergabe. swb-Bild: rz

Glasfaser-Offensive

Thüga und Gemeinde investieren in Netzausbau

Rielasingen-Worblingen (of). »Fibre to the Curb« heißt das Zauberwort, das schon in naher Zukunft in Rielasingen und Arlen technisch umgesetzt werden soll. Entsprechende Pläne wurden im Gemeinderat durch Peter Ehret von der Thüga Energienetze vorgestellt. Aufbauend auf den von Thüga Energienetze in der Gemeinde bereits verlegten Leerrohren, die die Gemeinde im Zuge des Netzurückkaufs mit erworben hat, sollen in der Gemeinde nicht nur noch bestehende Lücken geschlossen, sondern insgesamt das Angebot stark verbessert werden. »Wir wollen hier richtig für Geschwindigkeit sorgen«, sagte Peter Ehret. Das »Fibre to Curb«

bedeutet, dass so nah wie möglich an die Kunden heran mit Glasfaserverbindungen gearbeitet wird, um die Übertragungsraten zu erhöhen. Technisch seien im Downloadbereich bis zu 1.000 MBit (!) möglich, realistisch seien aber sicher mindestens 100 Mbit, und das sogar flächendeckend, einschließlich sogar des Gewerbegebiets am Rielasinger Zoll. Damit wäre Rielasingen-Worblingen die am besten versorgte Flächengemeinde im Kreis. »Wir werden natürlich nicht innerhalb weniger Monate ganz Rielasingen und Arlen aufgraben und Rohre verlegen können«, sagte Ehret. Die Thüga wolle aber auf ihrer Homepage die weitere Planung zu den ein-

zelnen Gebieten veröffentlichen. »Wir müssen unbedingt was tun«, sagte Bürgermeister Ralf Baumert, denn es habe durchaus Drohungen von Unternehmen gegeben, dass die abwandern würden, wenn nicht bald etwas an der Netz-Qualität verbessert werde. Im neuen Gewerbegebiet könne man bereits viel bessere Übertragungsraten anbieten. Für Worblingen solle es weitere Verbesserungen in Zusammenarbeit mit der Telekom geben, Planungen würden in der nächsten Sitzung des Gemeinderats vorgestellt, kündigte Baumert als Antwort auf eine entsprechende Nachfrage von Lothar Reckziegel an.

Vorverkauf für Dorfabend

Arlen (swb). Der Kartenvorverkauf für den närrischen Dorfabend des Narrenverein Katzdorf Arlen beginnt am 27. Januar, 17 Uhr, im Gasthaus Gems Arlen. Der diesjährige Dorfabend steht unter dem Motto: »Im Raathus«.

Der Dorfabend findet am 15. Februar im Gasthaus Gems in Arlen statt, Beginn ist um 19 Uhr, Einlass bereits ab 17.30 Uhr durch das Foyer. An der Abendkasse sind in der Regel keine Karten mehr vorrätig. Närrische Verkleidung ist erwünscht.

Bilder aus Brasilien

Rielasingen (swb). Die Kolpingsfamilie Rielasingen lädt alle Freunde und Unterstützer des Pater-Kleinwächter-Festes recht herzlich zu einem aktuellen Lichtbildervortrag am 26. Januar, 20 Uhr, in der Unterkirche von St. Bartholomäus ein. Gertrud Baumgarten vom Förderkreis Brasilien aus Fulda berichtet unter dem Titel »Brasilien einmal anders - die Lebenssituation am Rande der großen Städte« vom Besuch bei ihrem Bruder Dr. Paulo Link, bisher Zentralpräses des Brasilianischen Kolpingwerks. Sie wird besonders über die unüberschaubaren Favelas, die geprägt sind von Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und Krankheit der Menschen um Sao Paulo eindringlich informieren. Daran anschließend soll an Gertrud Baumgarten ein symbolischer Spendenscheck aus der Aktion anlässlich des 40. Pater-Kleinwächter-Festes im Oktober 2014 überreicht werden.

Brand beim Fondue kochen

Rielasingen-Worblingen (swb). Eine 62 Jahre alte Frau bereitete am Freitagabend, gegen 18.15 Uhr, in Rielasingen ein Fondue zu. Beim Anzünden der mit Spiritus gefüllten Brennschale kam es zu einer starken Verpuffung, bei der das angrenzende Sofa sofort in Brand geriet. Der 62-Jährigen und ihrem hinzukommenden Ehemann gelang es gemeinsam mit einer Schüssel Wasser und Wasser aus einem Gartenschlauch den Brand zu löschen. Durch Rauchentwicklung zogen sich beide Personen aber Rauchgasvergiftungen zu, teilte die Polizei dem WOCHENBLATT am Samstag mit. Die Frau hatte durch die Verpuffung Verbrennungen im Gesicht und am Oberkörper erlitten. Beide Personen wurden stationär ins Hegau-Bodensee Klinikum Singen aufgenommen. Der entstandene Sachschaden beträgt laut Polizei mehrere tausend Euro.